

# **BGer 6F 16/2010 vom 18. Januar 2011**

Bundesgericht, 2011-01-18, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6F\\_16\\_2010](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6F_16_2010)

FR: TF 6F 16/2010 du 18 janvier 2011

IT: TF 6F 16/2010 del 18 gennaio 2011

## **Regeste**

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 6B\_436/2010 vom 6. Dezember 2010 | Straftaten

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Eingabe ist als Revisionsgesuch im Sinne von Art. 121 lit. c BGG entgegen zu nehmen. Gemäss dieser Bestimmung kann die Revision verlangt werden, wenn "einzelne Anträge unbeurteilt geblieben sind". Gemäss Art. 68 Abs. 2 BGG wird die unterliegende Partei verpflichtet, der obsiegenden Partei nach Massgabe des Tarifs des Bundesgerichts (SR 173.110.210.3) alle durch den Rechtsstreit verursachten notwendigen Kosten zu ersetzen. Wie sich auch aus dem Urteil 6B\_436/2010 Bst. D ergibt, reichten die heutigen Gesuchstellerinnen als Geschädigte eine gemeinsame Vernehmlassung ein und obsiegten mit dem Antrag, die Beschwerde abzuweisen. Sie haben einen Anspruch auf Parteientschädigung. Dieser Antrag blieb unbeurteilt. Das Revisionsgesuch ist begründet.

### **E. 2**

Das Gesuch ist gutzuheissen. Das frühere Urteil 6B\_436/2010 ist aufzuheben, und es ist neu zu entscheiden ( Art. 128 Abs. 1 BGG ). Das frühere Dispositiv wird neu mit Ziff. 2.3 ergänzt (vgl. Urteil 6F\_4/2007 vom 9. Mai 2007). Es sind keine Kosten zu erheben. Die Gesuchstellerinnen sind für das Revisionsverfahren aus der Bundesgerichtskasse zu entschädigen.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.